

Jahresrückblick der Chronikgruppe Dättwil auf 2020

Wer hätte gedacht, als wir uns zu Beginn des letzten Jahres ein gutes, glückliches neues Jahr wünschten, was da auf uns alle mit dieser Corona-Pandemie zukommen würde. Dass Vereine und Gruppierungen ihre Aktivitäten zurückfahren mussten, war dabei das kleinste Problem, bei all dem Leid, das manchen in persönlicher und wirtschaftlicher Hinsicht widerfahren ist. Trotzdem, man hatte sich anzupassen und einzuschränken, versuchte, mit der völlig ungewohnten Situation klarzukommen.

Die erste Sitzung der Chronikgruppe im Januar konnte noch wie gewohnt durchgeführt werden.

Der Dorfrundgang wurde geplant, die Neuerungen auf der Webseite besprochen.

Während langer Zeit hat Hans Hauri Veränderungen im Dorf fotografiert.

Rund 4900 Bilder sind so entstanden – ein reichhaltiges Archiv. Ganz herzlichen Dank für diesen Einsatz, den er während Jahrzehnten in grosser Verbundenheit mit unserem Dorf geleistet hat.

Diese Aufgabe gab er nun weiter; sie wurde an dieser Sitzung auf mehrere Mitglieder aufgeteilt.

Intensiv diskutiert wurde die Stellungnahme zum Richtplan Galgenbuck. Das hat einzelne Mitglieder veranlasst, dem Stadtrat eine Stellungnahme zukommen zu lassen. Wie es hier weitergeht und ob tatsächlich gebaut wird, ist noch unklar.

Im Frühjahr sind zum Teil umfangreiche, durch Antoinette Hauri verfasste Nachträge zu den Dokumenten I bis V erschienen. Wir haben diese in der Dorfzeitung „Nullfoif“ vom September vorgestellt.

Nici Jost war in den Jahren 2019/20 als Stadtfotografin im Auftrag der Stadt Baden tätig. Dabei entdeckte sie das „Farbige Dättwil“ und fotografierte Mitglieder der Chronikgruppe an ihrem persönlichen Lieblingsplatz. (Zur kommenden Ausstellung orientieren wir Sie am Schluss dieses Artikels).

Ein reger freundschaftlicher Austausch besteht mit der sehr aktiven Chronikgruppe von Rütihof. Alle zwei Jahre wird ein gemeinsamer Anlass durchgeführt; unsere Nachbarn luden diesmal dazu ein. Wir besuchten den Rebberg am „Chilehügel“, den ein Verein hegt und den edlen „Rütihöfler“ produziert. Nach der anschliessenden Besichtigung der kleinen Lokalbrauerei und einem Imbiss mit den lokalen Getränken verabschiedeten wir uns. Herzlichen Dank ins Nachbardorf.

„Von der Eiszeit in die Gegenwart“ war das Thema unseres Rundgangs im Oktober. An den fünf Schauplätzen Galgenbuck, Dättwil-Hof, Blöchliger-

Meier-Haus, alte Post und Sodbrunnen erfuhren die rund 70 Interessierten viel Neues, bisher Unbekanntes. Bei Punsch, Most und Brot im Garten des Zeka endete der gelungene Anlass.

Etwas ungewohnt war es, während der Planungssitzung im Oktober erstmals Masken tragen zu müssen. Inzwischen ist das Alltag geworden und ein Ausblick auf 2021 ist coronabedingt schwierig. Ob geplante Anlässe durchgeführt werden können, ist ungewiss.

„Farbiges Dättwil“

Das Historische Museum Baden öffnet seine Tore zur oben erwähnten Ausstellung:

Samstag, 3. April 2021, von 13-17 Uhr, freie Besichtigung

Sonntag, 2. Mai 2021, 11-12 Uhr, führen die Fotografin Nici Jost und die Historikerin Heidi Pechlaner durch die Ausstellung.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen erforderlich 056 222 74 74

Ein besonderes Ereignis wird das Jubiläum 200 Jahre „Dättwiler Schuelhüsli“, unser kleines Schmuckstück im Dorf,

Samstag, 25. September 2021, sein

(Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website).